

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 41

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Markerschütterndes Wehgeheul!

Lieber Nebelspalter!

Beinahe jede Woche einmal ertönt Beau's markerschütterndes Wehgeheul von wegen der berühmten Hit-Goeb-Gör-Witze. Das letzte Mal hat er mich sogar zum Weinen gebracht. Da hab' ich mich halt hingesetzt, hab die Stirne gerunzelt und siehe, es ist mir plötzlich ein helles Lichtlein aufgegangen.

Warum immer heulen? Warum Beau's ganzes Qualitätsnervensystem der drohenden Gefahr einer plötzlichen Katastrophe aussetzen? Warum nicht den ganzen Uebelstand vollständig schmerz-, rauch-, geräusch- und ohne Wasserspülung geruchlos auf einen Klapp spurlos beseitigen?

Es ist doch so furchtbar einfach: Man lässt eben immer im Nebelspalter eine Seite unbedruckt. Die Folge davon wäre wahrhaftig paradisiatisch zu nennen: Jeder könnte seinen hehren Geistesblitz nach Belieben höchst eigenhändig und persönlich in den Nebelspalter schreiben. Beau würde nicht mehr täglich tödlich belästigt und seine Nerven würden sichtlich aufatmen.

Auch dem Setzer wird die Sache sicher ganz bedenklich einleuchten. Er könnte eine ganze Seite lang ungestört und behaglich mit Hurragebrüll seinen Döle trinken, zu Fr. 6.- die Flasche. Vorausgesetzt, dass seine Arbeitsverminderung nicht durch einen entsprechenden Lohnabbau illusorisch gemacht würde. Dagegen müsste ich natürlich nachdrücklich mit unheimlicher Wut im Namen der gesamten nebelspaltenden Gesellschaft energisch Verwahrung einlegen.

Mit Gruss

King-Kong.

Die Idee mit der leeren Seite haben wir vor zirka 2 Jahren durch drei Nummern durchgeführt und wurden denn auch prompt wegen unerhörter Gedankenverführung in Deutschland verboten. Seitdem haben wir solche Provokationen gründlich abgeschworen.

Kleinigkeit aus Paris

Mein Rest an Vorstellungsvermögen ist aufgezehrt, sodass ich dem Sinne Ihrer Worte nicht mehr folgen kann. Sie berichten nämlich von einem halben Dutzend Agenten und einer Pariserin. Von dieser letzteren schreiben Sie wörtlich, dass sie von je einem

Agenten an beiden Händen festgehalten wird.

Entschuldigen Sie meine Unbeholfenheit, aber bitte, bringen Sie in einem Bilde zum Ausdruck, wie Sie sich so etwas vorstellen. Vielleicht kann Ihnen der Herr Bö behilflich sein. Spaltergruss: Wene.

Es handelt sich um eine Dame, die vierhändig Klavier spielen kann. Leider vergassen wir, das beizufügen.

Aermelfutter mit Hakenkreuz

Zu Ihrem Artikel «Aermelfutter mit Hakenkreuz» im Nebelspalter kann ich Ihnen als Fachmann mitteilen, dass ein solches Aermelfutter schon seit einigen Jahren von einem der besten engl. Futterfabrikanten hergestellt wird und mit Propaganda oder Politik absolut nichts zu tun hat. Dieses heidnische Zeichen wurde früher schon zur Designierung verwendet.

Zur weiteren Orientierung diene Ihnen, dass ich an jedem Nebelspalter grosse Freude habe und ihn jeweils mit Genuss gründlich lese. — Hochachtung W. T.

Dank für den wertvollen Hinweis. Es sind inzwischen weitere Hakenkreuzmuster samt empörtem Begleitbrief eingegangen. Besonders ungehalten war ein Nichtarier, der entdeckt hat, dass seine Weste mit Hakenkreuzchen gefüttert ist. Das ist schon schrecklich.

Brief aus Leysin

Mein lieber Herr Beau!

Ich bin seit 14 Tagen nicht so recht im Strumpf, daher unproduktiv.

Ausserdem moralisch und seelisch gedrückt! Hoffte ich doch jetzt, nach drei Jahren Bett, auf dem Rücken liegend, ohne mich rühren zu können vor Schmerzen, auf baldige Besserung, statt dessen beginnt das andere Bein krank zu werden!?!?

Drei treue Freunde habe ich auf dem Krankenlager kennen gelernt: unerschöpfliche Geduld, nieerlahmenden Mut, unerschütterlicher Glaube ans Gesundwerden. Die grösste Freude, die ich immer erlebe, wenn ich im Spalter einen Aubi finde! Also meinen herzlichsten Dank dafür!

Viele liebe Grüsse

Ihr Aubi.

Ich setze diesen Brief hierher, obschon er eigentlich nicht hergehört; aber mir hat er viel gegeben: Einen Maßstab an dem gemessen das eigene Leid verschwindet, und ein Beispiel, das Mut macht.

Und nun noch eine Bitte: Wer zwei Radios hat, gebe dem Aubi einen. Das ist sein Traum. Adresse wird gerne vermittelt.

Geheimnisvolle Denkschrift

Unter diesem Stichwort schickt mir einer ... eine von mir selbst geschriebene Karte zurück (wie ich solche zur Beantwortung der Redaktionskorrespondenz verwende) und nicht genug fügt er noch bei:

Aegyptologen, Sanskritologen, Philologen und andere Zoologen haben sich um die Entzifferung des obigen Schriftstücks bemüht. Schliesslich musste noch Professor Piccard bemüht werden. Von diesem liegt nun ledig-

lich das Gutachten vor, das Dokument könne nur aus dem Reiche der gespaltenen Nebel stammen. spü.

... als ob eine solche Schrift nicht ganz eminente Vorteile hätte! Beweis: der Verleger des Nebelspalter hat mir schon am zweiten Tage meiner Mitarbeit eine Schreibmaschine geschenkt. (Mit der lästigen Bedingung freilich, dass ich sie benütze, wenn ich ihm schreibe.)

(... Redaktor Beau's Handschriftbeiträge sind zum Setzen die interessantesten, denn hinter jedem Wort steckt etwas dahinter! Der Setzer.)

Gutachten erwünscht

Warum jetzt Kleinschrift im Kasten. Sie wissen auch, Quantität ist noch lange nicht Qualität. Soll der Setzer seine Randbemerkungen vielleicht in Fettdruck machen. Müsste mich täuschen wenn ich der einzige Nörgler in dieser Hinsicht bliebe.

Trotz allem weiter nörgelnd Mawä.

— Die Schrift hat gewechselt. Es ist für uns wichtig, zu wissen, wie sich der Leser zur neuen Schrift stellt. Liest sie sich besser oder schlechter als die frühere Schrift?

Verfehlt Vermutung

Hatte da einer dem Setzer eine Zehnermarke für einen Stumpen geschickt. Nun raucht aber der Setzer nicht, trinkt dagegen gerne Döle, die Flasche zu 6 Franken, was er in aller Bescheidenheit anzudeuten wagte. Nun kommt statt der fehlenden Fr. 5.90 folgender Zettel:

Motto: Sei ein Mann und rauche Stumpen! Setzerin, Du bist entlarvt! Du bist kein Mann, denn nach der letzten Randbemerkung rauchst Du keine Stumpen! Mit Frauen trinke ich längst nicht mehr Döle zu 6 Fr. die Flasche. Wenn Du einen Sirup magst, mit Minimax repopiert? D.

So geht's! Schon für 5.90 kriegt man die übelsten Sachen zu hören. Ein Glück, dass der Setzer nicht Champagner trinkt, die Flasche zu 38 Franken.

Badekleider obligatorisch — bezieht sich auf das nackte Vorzeigen von Säuglingen in öffentlichen Badeanstalten und dient zudem der Wollstrickindustrie. Ist daher nicht zu beanstanden.

Wann ist jeweils Zahltag bei dir? — immer am Ende des Monats wird abgerechnet, und anfangs des neuen Monats das Honorar verschickt. Uebrigens wird nicht bezahlt, sondern honoriert.

P.S.

Abänderung, Kürzung oder Verwässerung ausdrücklich gestattet. Immerhin empfiehlt es sich, wenigstens den Druckfehler stehen zu lassen.

Und warum diese säurehaltige Nachschrift — nur weil ich ihm beim letzten Beitrag die Pointe wegstrich.

KAFFEE HAG
bekommt immer!